

Trägersuche

## **Eine Zukunft für den Marktplatz**

Das Quartiersmanagement Nahariyastraße sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin einen geeigneten Projektträger für die Umsetzung des Projektes „Eine Zukunft für den Marktplatz“.

### **1. Ausgangssituation**

Der Marktplatz im nördlichen Teil des Quartiers Nahariyastraße ist gestalterisch und funktional als zentraler Ort für das Wohngebiet an der Nahariyastraße angelegt. Die Nachbarschaft am Marktplatz besteht im Kern aus den Wohnhäusern Nahariyastraße 23 bis 39. Der Platz und die angrenzenden Wohngebäude gehören dem Wohnungsunternehmen Adler Group. Am Marktplatz konzentrieren sich Gewerbeeinheiten (Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie, soziale Infrastruktur). In direkter Nachbarschaft liegen ein KJFE und eine große Kita. Die ev. Kirchengemeinde ist mit verschiedenen Angeboten sehr präsent (Gemeindehaus, Familienzentrum, Tauschladen). Der Platz bietet Raum zum Aufenthalt, für Kommunikation und Aktivitäten.

Die Nachbarschaft am Marktplatz ist kulturell vielfältig, die Lebensweisen sind sehr unterschiedlich. In den Häusern am Marktplatz fehlt es jedoch an nachbarschaftlichem Zusammenleben und an Kommunikation miteinander. Der Marktplatz wird von Bewohner\_innen und von unterschiedlichen Nutzer\_innen in Anspruch genommen, und es gibt ein zeitweise hohes Konfliktpotential zwischen Nutzenden und Anwohnenden am Platz.

Um diese Situation mit Hilfe von verschiedenen Aktivitäten im positiven Sinne zu verändern, wurde das Projekt „Eine Zukunft für den Marktplatz“ 2022 mit einer Laufzeit von zunächst 2 Jahren gestartet. Aufgrund verschiedener Ursachen, wurden einige Ziele im Projekt noch nicht in dem Umfang wie gewünscht erreicht: So konnten die Anwohnenden nicht im gewünschten Maße über die angebotenen Formate erreicht werden. Eine schriftliche Befragung mit Hilfe von mehrsprachigen Postkarten als eine Grundlage für weitere Aktivitäten konnte die Interessen und Wünsche der Anwohnenden nicht im ausreichend Maße ermitteln. Die Umgestaltung des Marktplatzes konnte bisher auch aufgrund der Zurückhaltung des Eigentümers nicht als Thema behandelt werden.

Aufgrund des hohen Handlungsbedarfes soll das Projekt in den Jahren 2024 bis 2026 mit einem angepassten Handlungsansatz fortgesetzt werden.

### **2. Projektbeschreibung**

Der Projektträger soll brückenbauend auf die Anwohnenden zugehen, sie aufsuchen und sie motivieren, an nachbarschaftlichen Aktivitäten teilzunehmen. Sie sollen motiviert werden, Verantwortung für die eigene Umgebung zu übernehmen (z. B. Sauberkeit, nachbarschaftliche Hilfe). Durch die Projektmaßnahmen sollen nachbarschaftliche Aktivitäten gefördert und Begegnungsmöglichkeiten hergestellt werden, um die Vielfältigkeit der Nachbarschaft zum Tragen zu bringen und den gegenseitigen Respekt zu erhöhen. Für einen verständnisvollen Umgang miteinander sollen funktionierende, respektvolle und niedrigschwellige Kommunikationswege gefunden werden.

Das Projekt soll den Marktplatz als Ort für die Nachbarschaft im Fokus haben. Hier gilt es, eine Struktur der nachbarschaftlichen Kommunikation zu schaffen, die gemeinsame nachbarschaftliche Tätigkeiten ermöglicht, das soziale Bewusstsein positiv beeinflusst und sich somit idealerweise auch auf das individuelle Verhalten im öffentlichen Raum auswirkt. Damit soll auch die alltägliche Lebensqualität im Quartier erhöht werden.

Das Projekt soll mit gezielten Angeboten die Anwohnenden und Platz-Nutzenden erreichen und sie für das aktive Mitmachen motivieren. Es soll dabei Ziele in den Handlungsfeldern Integration und Nachbarschaft, Öffentlicher Raum, Beteiligung, Vernetzung und Kooperation

aufgreifen. Dazu gehören z.B. die Förderung der kleinteiligen Nachbarschaftsarbeit, die Förderung des Dialogs und des konstruktiven Umgangs mit Konflikten, die Schaffung eines Klimas des gegenseitigen Respekts und der Akzeptanz und die Förderung vorhandener und die Entwicklung neuer (informeller) Netzwerke.

Das Projekt soll eng mit den Akteuren vor Ort und den aktivierenden QM-Projekten (Buntes Leben im Quartier, Wir für die Umwelt – Umweltverhalten und Klimaschutz im Quartier, Bildungsbotschafter\_innen, Auf gute Nachbarschaft, Gesunde Küche im Quartier, Bewegung im Quartier) zusammenarbeiten.

### **3. Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse des Projektes**

#### **Ziele**

- Belebung der Nachbarschaft,
- Stärkung des gemeinschaftlichen Bewusstseins und der nachbarschaftlichen Solidarität,
- Förderung der Kommunikation zwischen den verschiedenen Gruppen,
- Vernetzung innerhalb der Nachbarschaft, aber auch mit den Akteuren vor Ort,
- Schaffung von geschützten Gesprächssituationen und Räumen, um die Entwicklung von Konfliktlösungen zu ermöglichen,
- Beteiligung von Anwohnenden und Nutzenden,
- Zielgruppenspezifische Beteiligungsangebote,
- Belebung des Marktplatzes,
- Impulse für ein nachbarschaftliches Miteinander und Ideen für baulich-gestalterische Maßnahmen auf dem Marktplatz.

#### **Zielgruppen**

- Alle Anwohnenden,
- Nutzende.

#### **Maßnahmen und Bausteine**

1. Niedrigschwellige, aufsuchende, themenorientierte, aktivierende Befragung in 2024

Durch eine aktivierende Befragung in der schwer erreichbaren Nachbarschaft sollen am Marktplatz wohnende Menschen erreicht und Themen herausgefunden werden, an denen die Menschen Interesse zeigen und die sie motivieren, mitzugestalten und mitzuwirken.

2. Auftaktveranstaltung in 2024

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung auf dem Marktplatz in 2024 soll das Projekt deutlich sichtbar für die Nachbarschaft neu starten (z. B. mit einem Theaterprojekt).

3. Optionale Aktivitäten ab 2024

Die Projektziele sollen durch verschiedene Aktivitäten, Formate und Themen erreicht werden, die sich an den Wünschen und Interessen der Anwohnenden orientieren, wie z.B.:

- Temporäre/ regelmäßige Nachbarschaftsaktivitäten (z.B. Feste mit religiösem Hintergrund, Nachbarschaftscafé)
- Aktionen (z.B. Lese- und Pflanzaktionen, Foto- und Spielaktionen, Balkonwettbewerb)
- Themenbezogene, temporäre Werkstätten (z. B. Müll, Begrünung und Pflege des Wohnumfeldes, Konfliktmoderation)
- Mehrsprachige aufsuchende Öffentlichkeitsarbeit

## Projektsteuerung

Das Projekt wird von einer Projektsteuerungsrunde begleitet, an der Vertretende des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg, des Quartiersrates, des QM-Teams und des Projektträgers beteiligt sind. Sie dient der Steuerung und Evaluierung des Projektes.

## Partnerschaftliche Kooperationen

Das Projekt soll eng mit den Akteuren vor Ort und den aktivierenden Projekten des QM zusammenarbeiten. Dazu gehören:

- Evangelische Kirchengemeinde (Gemeindehaus, Familienzentrum, Tauschladen, KJH)
- Adler Group
- Internationaler Bund
- aktivierende QM-Projekte (Buntes Leben im Quartier, Wir für die Umwelt – Umweltverhalten und Klimaschutz im Quartier, Bildungsbotschafter\_innen, Auf gute Nachbarschaft, Gesunde Küche im Quartier, Bewegung im Quartier)
- Einbeziehung von Gewerbetreibenden am Markt
- Einbeziehung von Integrationslotsinnen, Stadtteilmüttern, Familienzentrum in der Nahariya-Schule.

## Projektergebnisse

- Es wurden verschiedene Formate zur Stärkung und Aktivierung der Nachbarschaft umgesetzt.
- Es wurden neue nachbarschaftliche Strukturen entwickelt und bestehende gestärkt.
- Konflikte wurden aufgegriffen und bearbeitet.
- Es wurden Ideen für die Zukunft des Marktplatzes entwickelt.

## 4. Förderzeitraum

Projektlaufzeit: 01.07.2024 bis 31.12.2026

## 5. Fördermittel

73.000 Euro (25.000 Euro im Jahr 2024; 25.000 Euro im Jahr 2025; 23.000 Euro im Jahr 2026)

Die Auftragnehmerin bzw. der Auftragnehmer wird Träger und Fördernehmer einer Zuwendung aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt. Es wird ein Eigenanteil des Trägers in Höhe von mindestens 10% der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln (z.B. Geldmitteln) oder Eigenleistungen (z.B. ehrenamtlicher Tätigkeit, überlassene Räume, geliehenes Material etc.) erbracht werden.

Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Abrechnung der Fördermittel über die Datenbank Eureka 2.0.

## 6. Vergabekriterien

- Qualität des Angebots (Konzeption, Methoden, Einzelmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit, Zugang zu den Zielgruppen),
- Erfahrungen des Anbietenden und des vorgeschlagenen Projektteams in Bezug auf die ausgeschriebenen Tätigkeiten,
- Erfahrungen in der Organisation und Durchführung von nachbarschaftsstärkenden Projekten und Handlungsansätzen,
- Gebietskenntnisse,
- Kostenbewertung,

- Erfahrungen in der Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln.

## 7. Einzureichende Unterlagen

Mit dem schriftlichen Angebot sind die folgenden Unterlagen einzureichen:

- Durchführungs- und Maßnahmenkonzept unter Verwendung des Antragsformulars „Projektskizze“ für den Projektfonds unter Nennung des verantwortlichen Projektteams und Darstellung des Arbeitsprozesses,
- Zeit- und Kostenplan mit detaillierter Aufstellung der Kosten nach Sach- und Personalkosten für 2024-2026 (mit Stundensätzen) einschließlich der Angaben zum Eigenanteil. Für die Erstellung des Finanzplans ist das Formular „Kosten- und Finanzplan“ für den Projektfonds zu nutzen,
- Selbstdarstellung mit Nachweis der fachlichen Qualifikation des Anbietenden und des Projektteams in den Antragsformularen „Projektskizze“ und Kosten- und Finanzplan darzustellen,
- Referenzen in Bezug auf die beschriebenen Leistungen in den Antragsformularen.
- Datenschutzerklärung gem. § 4a BDSG: Einwilligung zur Speicherung der Daten der Bewerber/innen für Zwecke der Projektträgerermittlung, die spätestens drei Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens gelöscht werden.

Bitte verwenden Sie ausschließlich folgende Vorlagen: Projektskizze und Kosten- und Finanzplan für den Projektfonds Programmjahr 2024. Diese können Sie auf dem Dachportal des Quartiersmanagements Berlin unter Service – Förderinformation – 5. Formulare Projektfonds herunterladen: <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html>

## 8. Bewerbungsfrist

Die Antragsunterlagen mit Projektskizze und Kosten- und Finanzplan sind bis zum 03.06.2024 um 12.00 Uhr postalisch und digital einzureichen bei:

Quartiersmanagement Nahariyastraße  
Groß-Ziethener Straße 64  
12 309 Berlin  
QM[at]AG-SPAS[Punkt]de

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Kadriye Karci (QM-Team) unter Tel. 030/ 236 38 585.

## 9. Auswahl des Maßnahmeträgers

**Das Auswahlgespräch wird voraussichtlich am 10.06.2024, 10.00-12.00 Uhr im Büro des Quartiersmanagement stattfinden (bitte vormerken).**

Das Auswahlgremium setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg, des Quartiersrates und des QM-Teams zusammen. Die Anbietenden erklären sich mit der Abgabe ihres Angebotes damit einverstanden, dass Teile ihres Angebotes im Rahmen des Auswahlverfahrens dem Auswahlgremium vorgelegt werden. Die Mitglieder des Auswahlgremiums sind verpflichtet, datenschutzrechtliche Bestimmungen einzuhalten. Sie dürfen die ihnen im Rahmen des Auswahlverfahrens zur Kenntnis gelangten Informationen nicht an Dritte weitergeben

## 10. Hinweise

### Projektwettbewerb

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerberin/ des Bewerbers bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerberinnen und Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

### Besserstellungsverbot

§ 44 AV LHO Anlage 2 (ANBest-P) 1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/in darf eigene Beschäftigte finanziell nicht besserstellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden

### Nutzungsrechte

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z.B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

### Kinder-/Jugendschutz

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

### Datenschutz

Bitte beachten Sie die Information über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt (Art. 13 DSGVO). [https://www.quartiersmanagement-berlin.de/fileadmin/content-media/Foerderinformationen\\_2021/25082021\\_Datenschutz-info\\_Vorverfahren\\_Foerderverfahren\\_SoZus.pdf](https://www.quartiersmanagement-berlin.de/fileadmin/content-media/Foerderinformationen_2021/25082021_Datenschutz-info_Vorverfahren_Foerderverfahren_SoZus.pdf)